

DER ÜBERGANG VON DER FAMILIE IN DIE KRIPPE



„Kinder werden nicht lebensfähig, wenn wir alle Steine aus dem Weg räumen.“

Jesper Juul

Am Anfang dieses neuen Lebensabschnittes braucht euer/dein Kind vor allem drei Dinge:



- **Begleitung einer Vertrauensperson**
- **Verlässlichkeit**
- **Zeit**

Um dem Kind doppelte Verabschiedungen zu ersparen, ist es uns wichtig, dass der Übergang durch **eine Bezugsperson** begleitet wird. Es ist alles neu und aufregend, deshalb zeigt unsere Erfahrung, dass die Kinder individuell Zeit benötigen, um in ihrem eigenen Tempo und vor

allem ohne Druck mit allem vertraut zu werden. Deshalb weisen wir an dieser Stelle nochmals daraufhin, dass sich die begleitende Bezugsperson ca. **4 Wochen** Zeit einplanen sollte. Dieser Zeitraum soll auch euch ermöglichen in unserer Einrichtung anzukommen und alles in Ruhe zu erkunden.

Wir würden uns darüber freuen, wenn ihr/du es einrichten könntet, dass **an einem Tag in der ersten Woche sogar beide Bezugspersonen** zu uns in die Einrichtung kommen. So kann auch die nicht begleitende Bezugsperson einen direkten Einblick in unseren pädagogischen Alltag bekommen.

Eine Woche vor der offiziellen Aufnahme laden wir euch herzlichst zu einer Kennenlern-Stunde in die zukünftige Gruppe eures/deines Kindes ein.

Die Einladung erhaltet ihr/du postalisch von uns.

Damit möchten wir euch die Möglichkeit geben, einen kleinen Einblick sowohl in die Gruppe als auch in den Krippen-Alltag zu bekommen.

Eventuell habt ihr/du bereits erste Fragen, die wir dann gemeinsam klären können.



Guck mal, was ich entdeckt habe.

ERSTE PHASE: Die Aufnahme und das gegenseitige Kennenlernen

In der **ersten Woche** bleibt ihr/du gemeinsam mit eurem/deinem Kind bei uns. Der Übergang wird individuell auf jedes einzelne Kind und die familiäre Situation angepasst.

Jeden Tag verbringt ihr **eine Stunde** gemeinsame Zeit in unserer Gruppe. Während dessen kann sich euer/dein Kind



- **Frei bewegen**
- **Kontakt zu anderen Kindern knüpfen**
- **Gruppengeschehen folgen**
- **Zu dir/euch zurück kehren**

Wir beobachten, wofür sich euer/dein Kind interessiert und gestalten empathische und sanfte Versuche der Kontaktaufnahme indem wir euer/dein Kind ansprechen und ihm Spielangebote machen.

Für dich bedeutet dies, präsent und gleichzeitig zurückhaltend zu sein, damit wir eine Chance haben mit eurem/deinem Kind in den Kontakt zu kommen. Bitte gib uns allen diese Zeit und sei gespannt, wie euer/dein Kind an diese neue Situation herangeht.



Damit ihr/du einen umfassenden Eindruck von unserem Alltag bekommt, laden wir euch/dich in der ersten Woche zu einem gemeinsamen **Mittagessen** in unsere Gruppe ein. Anschließend dürft ihr/du unseren Wickelprozess miterleben und beobachten, wie sich die Kinder der Gruppe für den Mittagsschlaf vorbereiten.



Was machst du da?

Natürlich schläft euer/dein Kind an diesem Tag noch nicht bei uns, aber es kann eine ihm fremde Situation behütet erkunden.

ZWEITE PHASE: Sicherheit gewinnen und Vertrauen aufbauen

Wir übernehmen in Absprache mit euch/dir und dem Einverständnis des Kindes z.B. das Wickeln oder auch das Trösten. Wir bauen verstärkt den Kontakt zu eurem/deinem Kind aus. Trotzdem ist es für euer/dein Kind wichtig, dass du weiterhin als sicherer Halt zur Verfügung stehst.

Am Dienstag der **zweiten Woche** findet eure/deine **erste Trennung** für ungefähr **10-20 Minuten** statt (neue Schritte finden nie an einem Montag statt).

Die Voraussetzung hierfür ist ein Vertrauensverhältnis zwischen eurem/deinem Kind und uns Pädagoginnen, wie auch zwischen dir und uns.

Wenn euer/dein Kind aktiv Kontaktbereitschaft signalisiert und positiv auf unsere Beziehungsangebote reagiert, werden wir gemeinsam die nächsten Schritte planen.

Bei jeder Trennung ist eine eindeutige und klare **Verabschiedung** sehr

bedeutsam für euer/dein Kind. Vielleicht habt ihr als Familie bereits ein kleines „Bis-Bald-/Auf-Wiedersehen-Ritual“ entwickelt, wenn nicht stehen wir euch/dir hierbei gerne beratend zur Seite.

Bitte sorgt euch/dich nicht, wenn euer/dein Kind bei der Verabschiedung weinen sollte. Damit zeigt es, dass es die aktuelle Situation (meine begleitende Bezugsperson geht) versteht und traurig darüber ist. Das darf es sein.

Lässt sich euer/dein Kind nicht innerhalb kürzester Zeit beruhigen, holen wir dich umgehend in die Gruppe zurück. Euer/dein Kind braucht einfach noch etwas Zeit, um Vertrauen aufzubauen und die neue Situation kennenzulernen. Die gemeinsame Zeit verlängert sich dann um eine weitere Woche in unserer Gruppe.

Lässt sich euer/dein Kind beruhigen und trösten, oder spielt vielleicht sogar, dann kann die Trennungszeit am nächsten Tag auf ungefähr **30 Minuten bis eine Stunde** verlängert werden.

Bei den darauffolgenden Staffellungen der Aufenthaltszeit eures/deines Kindes richten wir uns nach unseren und euren/deinen Empfindungen und Beobachtungen und gehen in einen engen Austausch mit euch/dir.



Kuschelzeit

Im Idealfall schläft euer/dein Kind bereits in der dritten Woche das erste Mal in unserer Gruppe. Das ist ein besonders spannender Moment. Nicht jedes Kind ist beim ersten Mal bereit einzuschlafen. Und es ist völlig in Ordnung, wenn euer/dein Kind anfangs zuschaut, wie sich die anderen Kinder schlafen legen und anschließend abgeholt wird, um in seinem gewohnten Umfeld einzuschlafen.

Wir lassen dem Kind die Zeit, die es für diesen großen Schritt braucht. Wenn es das erste Mal in unserer Einrichtung eingeschlafen ist, bitten wir euch/dich da zu sein, wenn es aufwacht. Wir möchten, dass es diesen Moment positiv mit dir/euch erlebt.

Durch die Bereitschaft in unserer Krippe zu schlafen zeigt euer/dein Kind klar, dass es nun den Anforderungen des KiTa-Alltags gewachsen ist. Das Vertrauen ist aufgebaut und der Übergang in die Krippe weitestgehend abgeschlossen.

Wir erhöhen nun die Aufenthaltszeit auf den genehmigten Betreuungsumfang.



Individuelle
Schlafmöglichkeiten



DRITTE PHASE: Den Übergang auswerten und abschließen

Wir gratulieren euch/dir herzlichst, ihr/du habt den Übergang gemeinsam mit eurem Kind gut bewältigt und einen neuen Lebensort dazugewonnen.

Dieser Prozess war nicht immer leicht, doch auf diese Erfahrungen könnt ihr zukünftig in allen weiteren Übergangsphasen zurückgreifen und schauen, was euch hierbei gestärkt hat. Wir möchten abschließend mit euch/dir gemeinsam den Übergangsverlauf reflektieren und laden euch/dich zu einem **Auswertungsgespräch** ein.

In diesem Gespräch tauschen wir uns über die letzten Wochen mit euch/dir aus

- wie wir die letzten Wochen mit euch/dir erlebt haben
- welche Interessen und welches Forscherverhalten wir bei eurem/deinem Kind beobachten konnten
- was eurem/deinem Kind in der Krippe Freude bereitet
- wo es vielleicht noch Unterstützung benötigt



Angekommen

Vor allem freuen wir uns über ein **Feedback von euch/dir**. Zur Vorbereitung dazu erhaltet ihr/du einen Fragebogen.

Uns ist es wichtig die Qualität unserer Übergangsprozesse stets weiterzuentwickeln.

Zusätzlich zu unserem Auswertungsgespräch werden alle Familien einmal im Jahr gebeten einen **anonymen** Fragebogen zur Qualität unserer Einrichtung auszufüllen.

Wir danken euch/dir für das Vertrauen und freuen uns euch/dich schon bald kennenzulernen.

„Zwei Dinge sollen Kinder
von ihren Eltern bekommen:

Wurzeln und Flügel.“

Johann Wolfgang von Goethe

Literaturverzeichnis:

Berlin (2014): Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege. aktualisierte Neuaufl. Weimar: Verlag das Netz.

Beyersdorff, Sabine (2010): Werkzeugkiste interne Evaluation. Handbuch zur Begleitung interner Evaluationen zum Berliner Bildungsprogramm für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen bis zu ihrem Schuleintritt. Weimar, Berlin: Verl. Das Netz.

Brodowski, Michael (Hg.) (2018): Das große Handbuch für die Kita-Leitung. Carl Link Verlag. 1. Auflage. Köln: Carl Link (Kita-Management).

Dreyer, Rahel (2017): Eingewöhnung und Beziehungsaufbau in Krippe und Kita. Modelle und Rahmenbedingungen für einen gelungenen Start. Freiburg, Basel, Wien: Herder.

Nattefort, Rebecca; Lason, Andrea; Lee, Hee-Jeong (2019): Krippen-Skala (KRIPS-RZ). Feststellung und Unterstützung pädagogischer Qualität in Krippen. Revidierte Fassung mit Zusatzmerkmalen, 3. (erweiterte) Auflage.

Viernickel, Susanne; Völkel, Petra; Herrnberger, Grit; Schubert, Christian (Hg.) (2010): Qualität für die Kleinsten. Entwicklung und Sicherung von Standards in Kinderkrippen.

1. Aufl. Troisdorf: Bildungsverl. EINS (Bildung von Anfang an Organisationsstärkung).

Was euer/dein Kind in der Krippe benötigt

Für die Wechselwäsche fertigen **wir** einen Beutel mit dem Namen des jeweiligen Kindes an. Folgende beschriftete Kleidungsstücke bringt **ihr/du** mit:

2-3x jahreszeitlich entsprechende Wechselkleidung

- Pullover/ T-Shirts
- Hose/Rock/Kleid
- Strumpfhose/Socken
- Body/Unterhose
- Hausschuhe oder Stopper-Socken
(bitte kauft diese gemeinsam mit eurem Kind)



Regenkleidung

- Matschhose
- Gummistiefel

Im Winter:

- dickere Jacke / Winteranzug
- Mütze, Schal, Handschuhe

Im Sommer:

- Sonnencreme
- Sonnenhut



Bei Bedarf:

- Schnuller und/oder Trinkbecher
- Kuscheltier/Kuscheltuch
- Wundschutzcreme (beschriftet)

Bilder:

- von der Familie, weiteren Bezugspersonen, Haustier etc. (damit *erstellen wir* ein kleines Familien-Fotobuch)
- im Passfoto-Format (ca. 6 Stück; gibt es im DM-Drogerie Markt)
- zwei gleiche Bilder im 10x15 Format
- ein Familienfoto im 10x15 Format

Außerdem:

- Windeln
- Feuchttücher (bringen die Eltern nach Bedarf einfach mit)

Um nicht so viele Plastik-Müllbeutel zu verbrauchen, wäre es großartig, wenn ihr/du einen **leeren Stoffbeutel für Schmutzwäsche** mitbringt.